

Presseinformation

5. Juni 2018

Neue Normen – Neuer Name – Neuer Lehrgang

Vorbemerkung

Für die bewährte Bauweise, Abdichtungen für Gebäude im erdberührten Bereich mit spachtel- und spritzfähigen, polymermodifizierten Bitumendickbeschichtungen (PMBC*) herzustellen, ist der *Qualifizierungslehrgang* aktualisiert worden. Die Gründe dafür werden im Folgenden dargelegt.

*PMBC ... polymer modified bituminous thick coatings, ehemals KMB ... kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen

Neue Normen

Mit der Neuordnung der DIN-Normen für den Bereich der Bauwerksabdichtung und deren Veröffentlichung im Juli 2017 haben sich grundlegende Voraussetzungen bei der Anwendung von Bauprodukten und Verfahren verändert. So wurde die bisher bekannte Norm DIN 18195 „Bauwerksabdichtungen“ umgeschrieben und in „Abdichtung von Bauwerken“ umbenannt. Darüber hinaus wurden eine ganze Reihe weiterer Normen für die Bauwerksabdichtung erstellt. Dies geht auf einen Beschluss aus dem Jahr 2010 zurück, eine Aufteilung der aus zehn Teilen bestehenden DIN 18195 in Einzelnormen mit Bezug auf verschiedene Anwendungsbereiche vorzunehmen.

Neben die weiterhin bestehende Norm DIN 18531 für Dachabdichtungen wurden fünf neue Normen für den Bereich Bauwerksabdichtung gestellt und aufeinander abgestimmt. Hervorzuheben ist die DIN 18533-3, welche nun die Anwendung der spachtel- und spritzfähigen, polymermodifizierten Bitumendickbeschichtungen regelt. Eine Übersicht der nun neuen gültigen DIN-Normen für die Bauwerksabdichtung gibt die nachfolgende Tabelle.
Tabelle: Übersicht DIN-Normen zur Bauwerksabdichtung, Stand 07/2017

Norm	Titel	Bemerkung
DIN 18195: 2017-07	Abdichtung von Bauwerken - Begriffe	Dieses Dokument legt Begriffe sowie Abkürzungen und Bezeichnungen für die Anwendung der Normen für die Abdichtung von Bauwerken (DIN 18531 bis DIN 18535) fest.
DIN 18195 Beiblatt 2: 2017-07	Abdichtung von Bauwerken - Beiblatt 2: Hinweise zur Kontrolle und Prüfung der Schichtdicken von flüssig verarbeiteten Abdichtungstoffen	In diesem Beiblatt sind, ergänzend zu den Regelungen zur Sicherstellung der Trockenschichtdicke in den Normen für die Bauwerksabdichtung (DIN 18531 bis DIN 18535), Hinweise zur Eignung der Verfahren gegeben. Bei den Maßnahmen zur Sicherstellung der erforderlichen Trockenschichtdicken wird zwischen Kontrollen und Prüfungen unterschieden.



Norm	Titel	Bemerkung
DIN 18531-1: 2017-07	Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen - Teil 1: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze	Diese Norm legt Anforderungen an die allgemeinen Eigenschaften, die Arten der Beanspruchung, die Planung des Bauwerks und den Untergrund der Dachabdichtung fest. Zusammen mit DIN 18531-2, -3, -4 und -5 gilt dieses Dokument für die Planung und Ausführung der Abdichtung für nicht genutzte und genutzte Dächer und der Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen bei Neubauten sowie für Instandhaltung und Erneuerung.
DIN 18532-1: 2017-07	Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze	Diese Norm gilt für die Planung, Auswahl und Ausführung der Abdichtung mit bahnenförmigen und flüssig aufzubringenden Abdichtungsstoffen für befahrene Verkehrsflächen aus Beton.
DIN 18533-1: 2017-07	Abdichtung von erdberührten Bauteilen - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze	Diese Norm gilt für die Planung, Auswahl und Ausführung der Abdichtung von nicht wasserdichten erdberührten Bauwerken oder Bauteilen mit bahnenförmigen und flüssig aufzubringenden Abdichtungsstoffen.
DIN 18533-2: 2017-07	Abdichtung von erdberührten Bauteilen - Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen	Diese Norm gilt für die Abdichtung erdberührter Bauteile nach DIN 18533-1 mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen sowie die für ihren Einbau erforderlichen Hilfsstoffe
DIN 18533-3: 2017-07	Abdichtung erdberührter Bauteile nach DIN 18533-1 mit flüssig zu verarbeitenden, erst auf der Baustelle erhärtenden Abdichtungsstoffen.	Diese Norm gilt für die Abdichtung erdberührter Bauteile nach DIN 18533-1 mit flüssig zu verarbeitenden, erst auf der Baustelle erhärtenden Abdichtungsstoffen
DIN 18534-1: 2017-07	Abdichtung von Innenräumen - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze	Diese Norm legt Anforderungen an die Planung, Ausführung und Instandhaltung von Abdichtungen für Boden- und Wandflächen in Innenräumen mit bahnenförmigen und flüssig zu verarbeitenden Baustoffen gegen Wasser mit einer maximalen Anstauhöhe von 10 cm fest.
DIN 18535-1: 2017-07	Abdichtung von Behältern und Becken - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze	Diese Norm legt Anforderungen an die Planung, Ausführung und Instandhaltung von Abdichtungen für Behälter und Becken fest.

Neuer Name

Vor dem Hintergrund der europäischen Normung fand mit der Neuordnung der DIN-Normen für Bauwerksabdichtung auch eine Umbenennung von Baustoffen bzw. Baustoffgruppen statt. So ist aus der Abkürzung KMB für *kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung* nun PMBC geworden, was für *polymer modified bituminous thick coatings* steht. Ob die Umbenennung nun unbedingt notwendig war, bleibt fraglich, zumal die Stoffnorm DIN EN 15814 noch den alten Namen KMB trägt. Jedoch ist die Umbenennung nun als Tatsache zu betrachten.

Nun erscheint mit der Umbenennung die Dringlichkeit umso notwendiger, sich erneut mit der Bauweise auch fachlich zu beschäftigen, da es in den neuen Regelwerken neben den neuen Namen und Bezeichnungen auch um weitere deutliche Veränderungen geht. Diese Veränderungen, welche insbesondere die Ausführung zu Inhalt haben, doch auch sehr nützlich für die Planung und Beurteilung sollen dem interessierten Fachpublikum in dem nun neuen Qualifizierungslehrgang nahe gebracht werden.

Neuer Lehrgang

Schon mit der Aufnahme der polymermodifizierten Bitumendickbeschichtungen in die DIN-Norm im Jahr 2000 ergab sich die Notwendigkeit, das Abdichtungsverfahren der breiten Anwenderöffentlichkeit unter fachtechnischen Aspekten vorzustellen. So wurde der sogenannte „KMB-Lehrgang“ aus der Taufe gehoben. Obwohl die damalige Norm eine Qualifizierung der Verarbeiter nicht forderte und auch nicht fordern durfte, bestand die Notwendigkeit, eindeutige und allgemeingültige, theoretische als auch praktische Inhalte insbesondere für die Ausbildung im Handwerk zusammen zu fassen.

Inzwischen sind zahlreiche Artikel zu dem Thema Abdichtung mit Bitumendickbeschichtungen in Fachzeitschriften als auch in Buchform veröffentlicht. Doch steht mit den erarbeiteten Unterlagen für einen mehrtägigen Kurs die erste umfassende Zusammenstellung aller relevanten technischen Aspekte der Bauwerksabdichtung mit spachtel- und spritzbaren Bitumendickbeschichtungen firmenneutral zur Verfügung.

Schnell zeigte sich, dass dieser Lehrgang für den Verarbeiter ebenso nützlich ist wie für Fachplaner, Bauüberwacher und Sachverständige, da zum damaligen Zeitpunkt noch viel Unklarheiten und Halbwissen zur Bauweise existierten. Ebenso trugen Berichte über juristische Auseinandersetzungen zur Verunsicherung bei. Hierbei ging es oft um die Thematik, ob es sich bei der Anwendung der Bitumendickbeschichtungen auf Basis von Bitumenemulsionen für die Abdichtung von erdberührten Bauteilen um eine (allgemein) anerkannte Regel der Technik handelt. Heute werden die Produkte häufig eingesetzt und haben sich vielfach bewährt. In Fällen, in denen Schäden festgestellt wurden, sind sehr oft Planungs- und Ausführungsfehler die Ursache. Nur mit fundierten Kenntnissen im Umgang mit den Produkten und über die erforderlichen Einbaubedingungen können eine Planung und die handwerkliche Ausführung erfolgreich sein.

Nun werden die Teilnehmer des neuen Lehrganges anhand von aktualisierten und zum Teil neu erstellten Lehrgangsunterlagen mit den Produkten und den derzeit gültigen Regelwerken vertraut gemacht. Da insbesondere die Wassereinwirkungen auf ein Gebäude oder Bauteil neu definiert bzw. deren Definitionen konkretisiert wurden, begründet sich für alle Interessenten die Notwendigkeit einer Qualifizierung. Für diejenigen, die bereits über einen personengebundenen und mit einer Zertifizierungs-Nummer versehenen „KMB-Schein“ (Zertifikat) verfügen, wurde ein „Auffrischkurs“ geschaffen. Erst mit der Teilnahme an diesem Auffrischkurs behält das Zertifikat seine Gültigkeit (vgl. SIVV-Schein). Diese Auffrischungs-Lehrgänge als auch die mehrtägigen Tageskurse zur Erlangung eines neuen Qualifizierungsabschlusses werden von den zertifizierten Ausbildungsstätten angeboten. Betreut werden die praxisnahen Lehrgänge in bewährter Weise von erfahrenen und geschulten Referenten.

Aber nicht nur Verarbeiter können dabei Kenntnisse und Praxistipps erwerben sondern auch Planer, Architekten, Ingenieure und Sachverständige. Die detaillierten Inhalte des Lehrganges erweisen sich für die Planung, Ausschreibung als auch Überwachung von Ausführungen insbesondere im Neubau als besonders nützlich. Dies gilt ebenso für die Beurteilung von ausgeführten Abdichtungen mit oder ohne Schaden.

Für alle Lehrenden, welche insbesondere an Hochschulen Studiengänge für Architekten und Bauingenieure und sowie andere Studiengänge mit Bezug zur Gebäudeabdichtung betreuen, wurde eine gesonderte Unterlage erstellt, welche einen Überblick über die relevanten Aspekte der Neuordnung der Regelwerke beim Umgang mit PMBC beinhaltet. In dieser wird nicht nur auf die neu in Kraft getretenen DIN-Normen Bezug genommen sondern auch auf die neue Richtlinie für Abdichtungen mit PMBC, welche für das Frühjahr 2018 angekündigt ist.

*Autor: Dipl.-Ing. Thomas Reuthe, Berlin
Zugelassener Referent für PMBC-Lehrgänge*

